

# Es geht vor allem um den Spaß

## Mehr als 1300 Tänzer verwandeln die Erich-Wünsch-Halle am Wochenende in eine große Showbühne

VON SABINE RAKITIN

Bernau (MOZ) Mit mehr als 1300 Kindern und Jugendlichen hatte das 12. Tanzfestival Bernau so viele Teilnehmer wie noch nie. Von Freitag bis Sonntag präsentierten Gruppen und Solisten aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt ihr Können. Erstmals starteten die Tänzer auch in der Kategorie Folkdance.

Lea steht ganz starr da. Die Vierjährige traut sich nicht, sich zu bewegen. Ihre Arme hält sie abgespreizt – wegen des Gold-Glitters darauf. Gleich wird das kleine Mädchen auf die Bühne gehen, zum ersten Mal überhaupt. Gerade vier Wochen gehört Lea zur Abteilung Tanz des PSV Olympia in Berlin-Kaulsdorf. Sie ist die Jüngste der „Mini Move“, die an diesem Sonnabend den Wettbewerb in der Erich-Wünsch-Halle eröffnen. „We have fun“ – „Wir haben Spaß“ lautet der Titel der Choreografie, mit dem die Mädchen in der Kategorie Kindertanz/Showtanz bei den Minis antreten.

Die kleine Lea steht in der ersten Reihe. Sie und die anderen Mädchen machen ihre Sache gut. So gut, dass sie am Ende als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgehen – vor den Minis der SG Einheit Zepernick und denen der Bernauer Magic Dancer. PSV-Abteilungsleiterin Marion Sonderhoff jubelt. Die Minis seien erst im Januar gegründet worden, erzählte sie vor dem Auftritt. „Uns geht es gar nicht ums Gewinnen, sondern um den Spaß für die Kinder“, schränkte sie folgerichtig die Erwartungen ein. Dass ihre Jüngsten nun Sieger geworden sind, kann sie kaum fassen. „Das haben wir Sandra zu verdanken“, ist sie sich sicher. Sandra Raatz ist die Trainerin im Verein – und sie denkt sich die Choreografien aus. Am frühen Abend werden die älteren Tänzerinnen des PSV Olympia ihr Glanzstück zeigen – „Der Dschungel weint“. „Das ist so cool“, schwärmt Marion Sonderhoff. „Damit haben wir bisher noch jeden Wettbewerb gewonnen.“ Ihre Prophezeiung wird sich auch in Bernau erfüllen.

Überhaupt: Es sind die vielen fantasiereichen Choreografien, die beim Publikum ganz besonders gut ankommen. So tanzen die Magic Dancer aus Bernau zu dem live gesungenen Klassiker „Hit the Road Jack“. Ihre Darstellung des Streits eines Paares – sie will ihn vor die Tür setzen,



Minutiös abgestimmt und professionell: Die Magic Dancer aus Bernau griffen in ihrer Choreografie auf den Ray-Charles-Klassiker „Hit the Road Jack“ zurück.



Hat die Qual der Wahl: die Jury mit Jenny Arndt (Bernau), Silke Steinhöfel-Punzel (Bad Freienwalde) und Nicole Kaar (Berlin/ v.l.)



Premiere: Lea (l.) und die PSV-Minis vor ihrem großen Auftritt



Stammgast: Die East Side Fun Crew aus Bernau verlegte sich im 21. Jahr ihres Bestehens auf den Show-Teil. Fotos (4): MOZ/Sabine Rakitin

er versucht sie umzustimmen; schließlich gibt er auf, packt seine Sachen und geht – ist minutiös aufeinander abgestimmt, nahezu professionell.

Auch den sieben- bis elfjährigen Mädchen der United Dancing Angels aus Altlandsberg (Märkisch-Oderland) fliegen die Herzen der Zuschauer zu. „Hexen, Hexen überall“ heißt ihre Darbietung – „ein ganz bezaunderndes Hexen-Madley“ bescheinigen ihnen die beiden Mode-

ratoren Nina Coenen und Sami Alkomi, die keine Gelegenheit auslassen, die Zuschauer zu Begeisterungstürmen zu animieren.

Die East Side Fun Crew, die in den vergangenen Jahren regelmäßig erste Preise in der Kategorie HipHop/Streetdance abräumt, tritt in diesem Jahr nicht beim Wettbewerb an. Im 21. Jahr ihres Bestehens müssen sich die Tänzer unter dem Dach der Barnimer Freidenker

offenbar erst wieder neu sammeln. Ihre 15-minütige Show am Sonnabendnachmittag bleibt jedenfalls hinter den Erwartungen zurück.

Dafür wird am Sonntagmittag eine weitere Kategorie in den Wettbewerb eingeführt: Folkdance. Dazu kommen mehrere neue Vereine wie der Serbische Klub Berlin, der Humanität- und traditionelle Kultur-Sport-Verein oder der Verein Kigai erstmals zum Tanzfestival

nach Bernau. Mit von der Partie sind auch die Free Eagles Linedancer vom Tanz- und Turnschuppen Genthin (Sachsen-Anhalt) und der Verein Golden Phoenix Eberswalde.

Erste Preise gingen an: PSV Olympia Berlin – Mini Move, Little Lexys, Devil Dancers für „Alptraum“ sowie für „Der Dschungel weint“; United Dancing Angels Altlandsberg – Chaotixx; für „hexen, Hexen überall“; Grün-

Weiß Ahrensfelde – Magig Legs, Peewee Dancers für Jazz Dance und Cheerdance; Tanzkrets Fürstentum für „Kiss, kiss“; „A little less conservation“ und „Be Italian“; Grün-Weiß Ahrensfelde – Magic Legs Juniors; Magic Dancer Bernau für „One (Chorus line)“, Tanzschule Magic Dance – Magic Moves, Charlottes Boogie Stube Berlin – Boogie Crew

Mehr Bilder zum Thema: [www.moz.de/fotos](http://www.moz.de/fotos)

### Polizeibericht

#### Briefkästen beschädigt

Bernau. Vier Jugendliche, die mehrere Briefkästen in der Straße Im Blumenhagen und in der Kornblumenstraße in Bernau beschädigt hatten, hat die Polizei in der Nacht zum Sonntag gegen 0,15 Uhr gefasst. Drei der 16- und 17-Jährigen wurden zu ihren Eltern gebracht, der vierte in seine Betreuungseinrichtung, die ihn schon als vermisst gemeldet hatte.

#### Einbrecher verschwinden

Schwanebeck. Mit ihrem Versuch, in ein Einfamilienhaus in der Karower Straße einzudringen, sind Einbrecher am Sonnabend gescheitert. Sie hatten zwischen 7 Uhr 18 Uhr die Scheibe der Terrassentür zerstört und waren wieder abgezogen, ohne im Haus gewesen zu sein. Ob sie bei ihrem Einbruch gestört worden sind und sie deshalb schnell wieder verschwanden, ist unklar.

#### Verkehrstipp

Berlin. In den Nächten von heute bis 24. Februar, jeweils zwischen 22 und 1.30 Uhr, wird der S-Bahn-Verkehr zwischen Ostbahnhof-Alexanderplatz-Friedrichstraße wegen Arbeiten an der Sicherungstechnik unterbrochen. Betroffen sind die Linien S 5, S 7 und S 75. Als Ersatz dienen die Regionalzüge RE 1, RE 2, RE 7 und RE 14. Zwischen Alexanderplatz-Jannowitzbrückebahnhof-Strausbergerplatz-Schillingstraße-Alexanderplatz fahren ersatzweise Busse.

### Linke wählen Stadtvorstand

Bernau (MOZ) Die Wahl des Stadtvorstandes, der den Plan bis 2018 und die Vorbereitung auf die Bundagswahlstehen auf der Grundlage einer Gesamtdarstellung der Stadtverwaltung am 25. Februar ab 9.30 Uhr im Treff 23. Über hinaus wollen sie zum am 5. März stattfindenden Bürgerentscheid „Rathaus-Neubau“ verdingen.

## Handgemachtes für die Osterzeit

### Keramik-Workshop in der Bernauer Frakima findet vor allem bei Frauen Anklang

Bernau (mes) Die Frauen, die um den Tisch in der Keramikwerkstatt der Frakima sitzen, verbindet vor allem eines: wollen schöne Dinge mit eigenen Händen gestalten, Farben nach Lust und Laune einsetzen und kreative. Viel zu schnell sind die zwei Stunden des Keramikworkshops „Handgemacht“ über.

Alle Workshops, die ich bis

her angeboten habe, reichten nicht aus, verlangten nach einer Zugabe – einem Teil 2“, sagt Anja Schreier von der Frakima. Gestartet wurde im Januar dieses Jahres mit einem Kalligrafie-Kurs, dem jetzt der Keramik-Kurs folgt. Weiter wird es am 25. März mit einem Filz-Workshop gehen. Auch eine kleine Druckwerkstatt ist bereits angedacht.

Hintergrund der Workshops ist es, kurz in eine Sache ein-

zusteigen und sich auszuprobieren, ohne sich gleich in einem der laufenden Kurse der Frakima anmelden zu müssen. Das könne im Anschluss daran aber durchaus geschehen – wenn das Interesse groß genug ist. „Ganz gemäß unserer Bezeichnung – Frau, Kind, Mann – können an den Workshops auch gern Kinder ab etwa sechs Jahren teilnehmen. Sie können mit den Eltern oder auch den Groß-

eltern herkommen – das Generationsübergreifende ist genau das, was uns ausmacht“, betont Anja Schreier.

An diesem Sonnabend leitet Marita Keller den Workshop. Sie ist sonst Mitglied in dem sehr beliebten Keramik-Kurs. Schon am Freitagabend sind zum Thema „Ostern“ die ersten Werke entstanden. Ton-Eier, die später gebrannt werden, liegen zum Trocknen bereit.

Am Sonnabend geht es weiter. Zwei Halb-Guss-Formen aus Gips dienen jeweils zum Erstellen eines Ei. Der Gips entzieht dem Ton die Feuchtigkeit, so dass das „rohe“ Ei bereits nach kurzer Zeit weiter verziert werden kann – it kleinen Kugeln oder Blüten beispielsweise. Auf kleinen Ton-Ringen können die Eier später aufgestellt werden. Wer möchte, fertigt passende Schalen dazu an oder kleine Aufhänger für den Osterstrauß.

Eine andere Variante ist, den



## Experimenteller Städtebau

### Landkreis Barnim beteiligt sich an Modellprojekt des Bundes

Bernau/Eberswalde (MOZ) Der Landkreis Barnim beteiligt sich an einem Modellprojekt, in dem regionale Baukultur und ein qualitativ hochwertiger Tourismus zusammengeführt werden sollen. Das Bundesforschungsprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“

fördert innovative Planungen und Maßnahmen zu wichtigen städtebau- und wohnungspolitischen Themen. „Mit der Beteiligung an dem Forschungsfeld machen sich der Barnim und die Uckermark gemeinsam mit dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin auf den Weg, Tou-

rismus und qualitativ volles Planen und Bauen zum Wohle der regionalen Entwicklung stärker zu verflechten“, erklärt Wilhelm Benfer, Leiter des Strukturentwicklungs- und Bauordnungsamtes. Das gemeinsame Vorhaben ist eines von bundesweit acht Modellprojekten.

ANZEIGE

## IN STILLER TRAUER

Wir trauern um unsere langjährige Mitarbeiterin

### Simona Neumann

\* 21. 05. 1962 † 08. 02. 2017